

## Veitshöchheimer Imkerforum 2011

Am 12. Februar 2011 fand zum zweiten Mal das Veitshöchheimer Imkerforum in der Aula der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau statt. Zu Beginn der Vortragsveranstaltung verlieh die Leiterin des Fachzentrums, Frau Dr. Friedgard Schaper zwei Meisterbriefe: Frau Hildegard Zipper und Frau Dorothea Heiser haben die Prüfung zur Tierwirtschaftsmeisterin im Bereich Bienenhaltung erfolgreich abgelegt und können nun ihr Wissen sowohl in der Praxis erproben als auch an Auszubildende weitergeben.



Hildegard Zipper (rechts) und Dorothea Heiser können nun den Meistertitel führen. Mit Ihnen freuten sich Dr. Friedgard Schaper, Dr. Ingrid Illies und MR Hans Klein vom Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten. (von li nach re)

Dr. Ingrid Illies und Dr. Stefan Berg berichteten aus der Versuchstätigkeit des Fachzentrums Bienen 2010: In zwei begleitenden Monitoringprojekten in Mais und Hopfen wurden die Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf Bienenvölker untersucht.

Im Hopfen konnten keine Schäden an den Bienenvölkern dokumentiert werden. Im Maismonitoring trat mit Einsetzen der Guttation in einem Fall bei den Völkern ein erhöhter Totenfall auf. In den toten Bienen konnte der Wirkstoff Clothianidin nachgewiesen werden. Weitere Schwerpunkte in der Arbeit des Fachzentrums sind Untersuchungen zur Bekämpfung der Varroose. Neben Informationen zum Untersuchungsstand der 85%igen Ameisensäure ging Dr. Berg auch auf neuere Entwicklungen zur Varroabekämpfung ein.

In der Pause konnten Teilnehmer mit allen Mitarbeitern des Fachzentrums, den Fachberatern und Prüfhofleitern diskutieren. Dieses Angebot nutzten die 200 Teilnehmer des Imkerforums und auch im Anschluss an den Vortrag von Dr. Stephan Härtel, Universität Würzburg wurde sehr lebhaft diskutiert.



Diskussionsrunden innerhalb der vollbesetzten Aula. Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zum Informationsaustausch mit Fachberatern und Imkermeistern des Fachzentrums Bienen.

Dr. Härtel zeigte auf, welche Auswirkungen der Anbau von Mais auf die Honigbiene hat und stellte Untersuchungen zum Sammelverhalten von Bienen in unterschiedlichen Agrarlandschaften vor. Maispollen ist in vielen Bienenvölkern nachweisbar, wenn auch die absolute Menge oft mit weniger als 2 Prozent sehr gering ist. Er stellte u. a. vor, dass die Landschaftsstruktur im Umfeld von Bienenvölkern den Maispolleneintrag beeinflusst. Im Rahmen eines Projektes zur Biosicherheitsforschung überprüfte er Effekte von gentechnisch veränderten Maislinien im Vergleich mit konventionellen Linien auf die Entwicklung von Bienenvölkern in Versuchszelten.

In der Abschlussdiskussion wurde heftig über die möglichen Auswirkungen von gentechnisch veränderten Pflanzen auf Bienen debattiert – und erst um 17:00 Uhr löste sich die Veranstaltung auf. Allerdings nutzten viele Imker noch die Möglichkeit, den Imkereibetrieb und die Bienenkundliche Sammlung des Fachzentrums zu besichtigen.



Dr. Stephan Härtel und  
Dr. Stefan Berg

In der Mitgliederversammlung des Freundeskreises des Fachzentrums Bienen e. V. wurde bereits am Vormittag der Termin für 2012 festgelegt: Das nächste Imkerforum findet am 4. Februar 2012 statt. Der Freundeskreis unterstützt die Veranstaltung und ermöglicht den kostenlosen Eintritt der Teilnehmer.